



Jahresbericht 2017 des Tiergarten Staßfurt

Inhalt

Gesamteinschätzung	2
Besucherkzahlen.....	3
Eintrittspreise und Finanzielle Situation.....	4
Umsetzungsstand des Konzeptes	6
Bildungsbereich Tiergarten.....	8
Investitionen	10
Tierbestand	13
Tiergartenpersonal	18

Träger: Lebenshilfe Bördeland gemeinnützige Gesellschaft mbH

Redaktionsstand: 30.01.2018

Gesamteinschätzung

Wie bereits kontinuierlich in den Vorjahren seit 2011 berichtet, ist die Gesamtfinanzierung des Tiergartens für die Zukunft nicht gesichert. Diese Gesamtfinanzierung setzt sich aus den Einnahmen der Besucher als auch des laufenden Zuschusses der Stadt Staßfurt zusammen.

Da an den Tiergarten unabhängig davon immer neue Anforderungen gestellt werden, ist eine Steigerung der Einnahmen des Tiergartens unbedingt erforderlich. Bereits in den Jahren 2012 und 2015 wurde eine Steigerung der Eintrittsgelder beantragt und durch die Stadt Staßfurt genehmigt. Ebenfalls in den Jahren 2012 sowie 2015 beantragten wir eine Erhöhung des Zuschusses, welcher jedoch abgelehnt wurde.

Aufgrund des momentanen Zustandes der Gehege, der Qualifizierung des Personals und der Organisation ist der Tiergarten Staßfurt nach EU-Recht als auch nach Bundesnaturschutzgesetz weiterhin als Zoologischer Garten anerkannt.

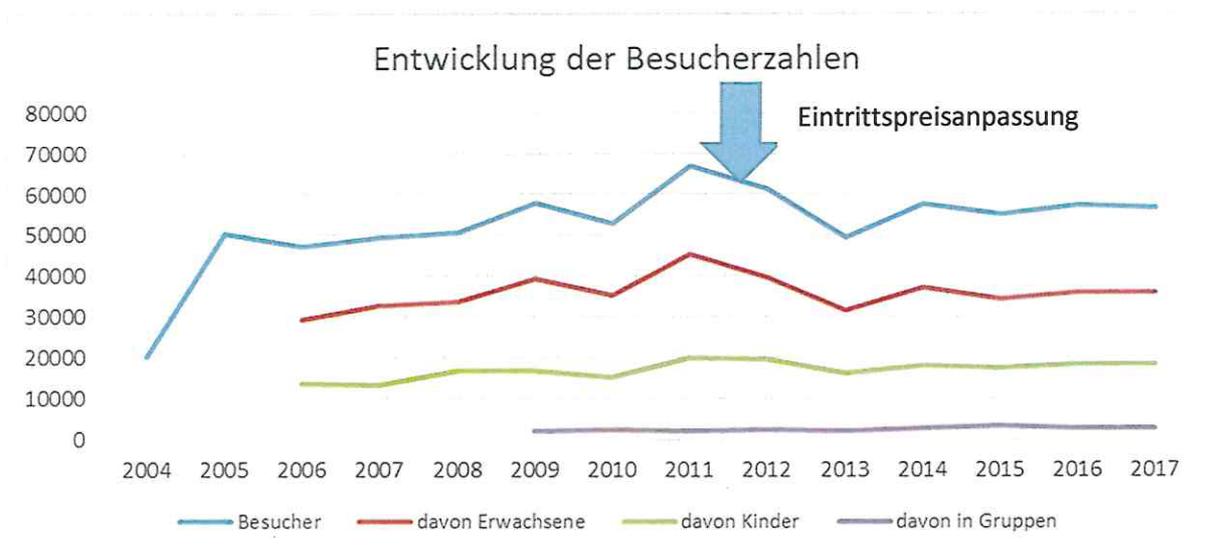
Trotz aller Schwierigkeiten ist es der Stadt Staßfurt und der Lebenshilfe Bördeland gemeinnützige Gesellschaft mbH gemeinsam gelungen, den Tiergarten als Erholungsstätte für die Staßfurter BürgerInnen zu erhalten und die Attraktivität nicht zu verlieren. Dies zeigt auch das Ergebnis der Befragung im Rahmen des Leitbildes für die Stadt Staßfurt. Der Tiergarten ist durch die hervorragende und engagierte Arbeit der MitarbeiterInnen ein Leuchtturm im Bereich „Freizeit, Sport, Kultur und Tourismus“ der Stadt Staßfurt geworden und hat diese Bedeutung auch im Jahr 2017 behalten.

Ein wichtiges Anliegen des Tiergartens Staßfurt ist es seit Jahren Begeisterung zu wecken für die Tierwelt unseres Planeten, seine Biodiversität und für lebenslanges Lernen im Bereich der Lebenswissenschaften sowie Verständnis und Verantwortung zu fördern für den Schutz unserer Natur. Wir konnten im Jahr 2017 über 18.000 Kinder (+1.000 zum Vorjahr) als Besucher im Tiergarten begrüßen.

Um dies für die Zukunft zu sichern, hofft das Team des Tiergartens auch weiterhin auf die Unterstützung der Stadt für den Staßfurter Tiergarten und auf eine Anpassung der Finanzierung.

Besucherzahlen

Die Besucher und die daraus erzielten Eintrittsgelder bilden neben den Zuschüssen der Stadt Staßfurt den Rahmen, in welchem sich der Tiergarten entwickeln kann. Gleichwohl ist zu konstatieren, dass die Planungen für den Tiergarten regelmäßig von der Wirklichkeit eingeholt werden. So führen Wettereinflüsse zu massiven Veränderungen der Besucherzahlen. Ein warmer Sommer lockt die Besucher eher in das Strandbad als in den Tiergarten. Einen milden Winter hingegen nutzen die Staßfurter hingegen eher für einen Spaziergang durch den Tiergarten. Über die Eintrittsgelder realisiert der Tiergarten somit eine der zwei Haupteinnahmen. Hierzu wird im nachfolgenden Abschnitt berichtet. Die bisherige Besucherentwicklung wird nachfolgend dargestellt:



Hierbei muss festgestellt werden, dass bezogen auf das Basisjahr 2011 (vor der Erhöhung der Eintrittsgelder) die Anzahl der gesamten Besucher um ca. 15% zurückgegangen ist. Glücklicherweise konnte dieser Besucherrückgang jedoch in den letzten Jahren gestoppt werden. Somit konnte der Tiergarten 2016 und 2017 ca. 57.000 Besucher als Gäste begrüßen kann.

Eintrittspreise und Finanzielle Situation

Im Jahr 2012 stellten wir bei der Stadt einen Antrag auf Änderung der Eintrittspreise. Dies war eine Bedingung, um über einen Antrag auf Veränderung der Finanzierung des Tiergartens Staßfurt zu beraten. Den Antrag auf Veränderung der Finanzierung des Tiergartens Staßfurt begründeten wir mit der wirtschaftlichen Situation des Tiergartens (Entwicklung bis 2011) und der bereits Anfang 2012 absehbaren Einflüsse der Folgejahre.

Während die Eintrittspreiserhöhung im Jahr 2012 genehmigt und umgesetzt wurde, erfolgte im Nachgang eine Ablehnung des Antrages auf Veränderung der Finanzierung.

Aufgrund der wirtschaftlichen Zwänge mussten wir im Jahr 2015 erneut die Anpassung der Eintrittsgelder für die Winter- und Sommerzeit beantragen, welche der Stadtrat am 02.07.2015 zustimmte, aber gleichzeitig den Zuschuss zur Finanzierung der Spielplatzerweiterung ablehnte.

Die Eintrittsgelder betragen seitdem:

Erwachsene	1,90 EUR
Kinder	1,40 EUR
Kindergruppen	0,75 EUR je Kind

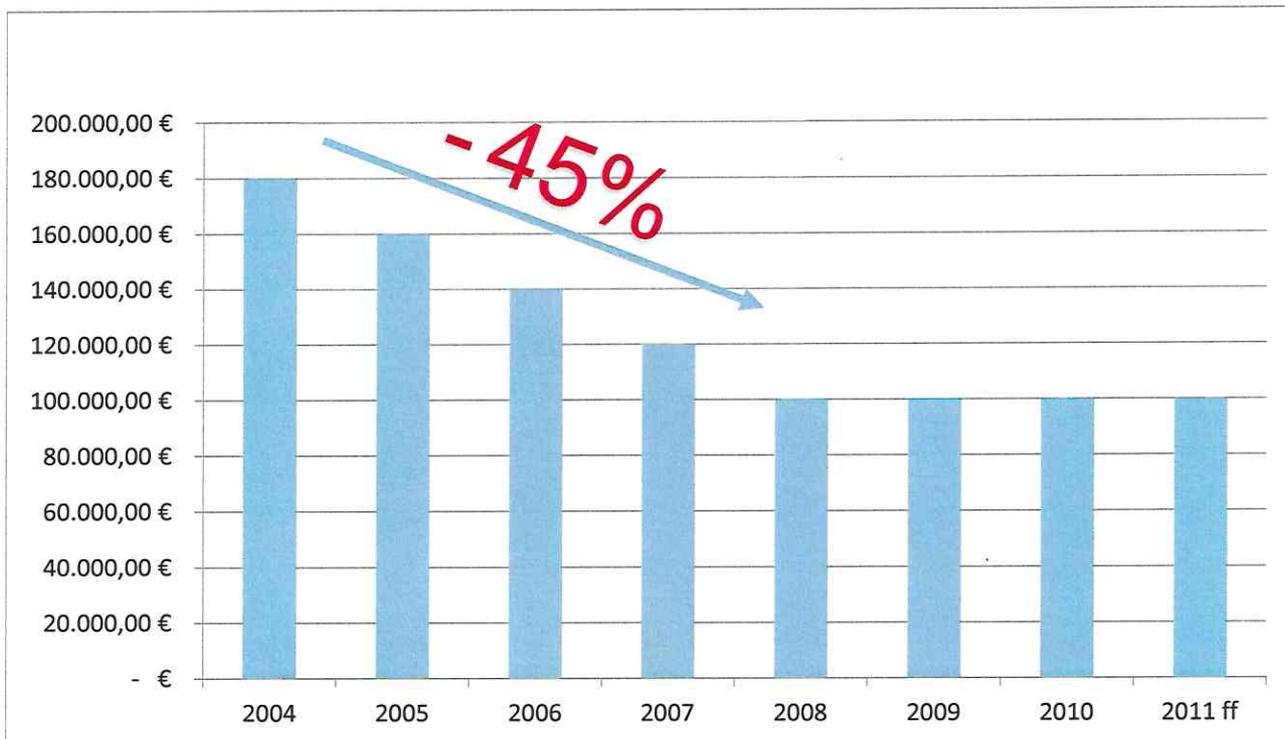
Auflagen von den Umwelt-, Naturschutz- und Arbeitssicherheitsaufsichten oder Veterinärämtern sind nicht kalkulierbar, haben jedoch erhebliche Auswirkungen auf die Gesamtsituation des Tiergartens, wie die notwendige Umgestaltung des Kattageheges zeigte. Ebenfalls unkalkulierbar sind die Zuchterfolge des Tiergartens. Gelingen erfolgreiche Nachzuchten, wie beispielsweise bei den Erdmännchen und aktuell Alpakas, müssen ebenfalls Gehege angepasst werden und Investitionen sind notwendig.

Eine verlässliche Einnahmeposition sind die Zuschüsse der Stadt für den Betrieb des Tiergartens. Während jedoch die Besucherzahlen stetig gesteigert werden konnten und somit mehr Eintrittsgelder erzielt wurden, ist der Zuschuss der Stadt Staßfurt in den Vorjahren um insgesamt 45% stetig abgeschmolzen (von 180.000,- EUR auf 100.000,- EUR).

Trotz dieser Reduzierung um 80.000 EUR (45 %) und den jährlich auflaufenden Defiziten des Tiergartens ist weiterhin ein Erbbauzins i. H. v. ca. 21.500 EUR pro Jahr für das Gelände vom Tiergarten an die Stadt Staßfurt zu zahlen.

Darstellung der Betriebskostenzuschüsse

2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ff
180.000,00 €	160.000,00 €	140.000,00 €	120.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €



Umsetzungsstand des Konzeptes

Das Konzept über die zukünftige Grundausrichtung des Tiergartens Staßfurt vom 20.08.2008 hat Leitlinien formuliert, an welchen sich die Entwicklung des Tiergartens in den darauffolgenden Jahren orientiert hat.

Mit der Gründung des Tiergartens Staßfurt 1954 war er Zeit seines Bestehens einem steten Wandel unterzogen, um seinen Besuchern jederzeit einen attraktiven Tierbestand zu bieten.

Auch für die Zukunft bleibt der Grundsatz, den Tiergarten für alle Altersgruppen, besonders für Kinder, Familien und Senioren, attraktiv zu gestalten.

Der Tiergarten Staßfurt befindet sich seit dem 01.05.2003 in der Trägerschaft der Lebenshilfe Bördeland gemeinnützige Gesellschaft mbH. Er ist eine anerkannte Betriebsstätte der Werkstatt für behinderte Menschen.

Das Hauptziel der beruflichen Rehabilitation besteht darin, behinderte Menschen zu fördern, sie gleichzustellen und die Integration in die Gesellschaft vorzubereiten.

Ziel ist es, durch eine kontinuierliche Qualitätssteigerung den Besuchern eine artgerechte Präsentation in großzügigen, naturnah gestalteten Anlagen zu bieten. Hierbei soll den „Haustieren aus aller Welt“ und ihrer Präsentation ein besonderes Augenmerk geschenkt werden. Darüber hinausgehend soll den Tiergartenbesuchern eine möglichst attraktive Auswahl von Arten vorgestellt werden, um so die Vielfalt der Tierwelt für den Besucher greifbar zu machen.

Eine gelungene Kombination aus Erholung, Spielmöglichkeiten für die kleinen Besucher und Kontaktaufnahme zu Tieren wird dabei den Schwerpunkt bilden.

Gepflegte Anlagen sowie artgerechte Tierhaltung in Kombination mit Kundenfreundlichkeit ist die Basis, mit der der Tiergarten erfolgreich betrieben wird.

Parallel dazu werden eine Reihe von Bildungsmöglichkeiten in Form von Führungen, Schaufütterungen, Veranstaltungen als auch zahlreichen Informationstafeln mit aktuellen Themen von Fauna und Flora angeboten.

Hierbei darf der Aspekt der Wirtschaftlichkeit nicht außer Acht gelassen werden.

Viele Käfige und veraltete Anlagen wichen bereits (teilweise) neuen und modernen Gehegen, die artgerechter sind. Hierbei sollen diese in besonderer Weise für Kinder und gleichermaßen für Senioren erlebbar sein.

Weiterhin war bisher vorgesehen, den Tierbestand weiter gezielt auf den neuen Slogan auszurichten.

Im Hinblick auf den Beschluss 0493/2017/4 vom 30.11.2017 des Stadtrates ist diese Zielsetzung zu prüfen und ggf. ab 2018 neu zu bestimmen.

Die Gastronomie rundet den Besuch im Tiergarten durch einen sehr guten Service und ein angenehmes Ambiente ab.

Der Tiergarten Staßfurt strebt an, seine Attraktivität weiter zu erhöhen und für die Zukunft ein lohnendes Ausflugsziel der Naherholung in der Region zu bleiben.

Diese Leitlinien erforderten zum einen Investitionen und zum anderen inhaltliche Ausrichtungen in der Arbeit.

Bildungsbereich Tiergarten

Der Tiergarten, als eine Außenstelle der WfbM, bietet Menschen mit Behinderungen eine Vielzahl von Möglichkeiten der beruflichen Integration und Bildung.

Es gibt hier zwei verschiedene Bereiche: den Garten- und Landschaftsbau und die Tierpflege. Die berufsspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in praktischen und theoretischen Unterrichtseinheiten nach Bildungsplänen vermittelt.

Weiterhin werden auch Kurse, z.B. Kulturtechniken, Lebenspraxis, Natur- und Umwelt, Erste Hilfe, Computer, Hauswirtschaft und anderes, für die im Tiergarten arbeitenden Mitarbeiter mit Behinderung angeboten.

Allein die Tatsache, dass Menschen mit einer Behinderung die Möglichkeit haben, in einem so öffentlichen Bereich, wie dem Tiergarten Staßfurt, in einer nahezu idealen Form der Integration, ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen, ist ein positiver Effekt, der sich aus der Übernahme des Tiergartens durch die Lebenshilfe Bördeland ergeben hat.

So engagieren sich die behinderten Mitarbeiter gemeinsam mit dem Personal des Tiergartens in allen Bereichen.

Parallel dazu sollen eine Reihe von Angeboten geschaffen werden, die dem „Bildungsauftrag“ eines Tiergartens, insbesondere für Kinder und Jugendliche, gerecht werden.

Gleichzeitig sollen diese Angebote die Attraktivität des Tiergartens als Naherholungsgebiet der Region erhöhen.

Lehrpfade:

Im Bereich des Tiergartens befinden sich mehrere Lehrpfade und Schautafeln sowie Schaukästen, bei denen es darum geht, großen wie kleinen Besuchern des Tiergartens anschauliche Informationen über Bäume, Pflanzen, Tiere und Möglichkeiten des Umweltschutzes zu vermitteln. Diese können jederzeit auf Wunsch auch im Rahmen einer Führung genutzt werden.

Führungen:

Es können Führungen von Gruppen und Schulklassen gebucht werden, die von dem Fachpersonal durchgeführt werden. Im Kindergeburtstagsprogramm wird eine altersgerechte Führung angeboten. Auch Schulklassen mit dem Schwerpunkt Berufsfindung bekommen die Möglichkeit, einen kleinen Einblick in das Alltagsgeschehen eines Tierpflegers zu nehmen.

Projekttag einer Schulklasse:

In Zusammenarbeit mit Lehrern wurde ein Konzept entwickelt, das für Schulklassen gern genutzt wird. Das Konzept sieht vor, ein geschlossenes Programm an die Hand zu geben, mit dem ein Lehrer in der Lage sein wird, einen Tag mit seiner Schulklasse im Tiergarten zu gestalten. Das Programm wird sich „Rallye durch den Tiergarten Staßfurt“ nennen und alles Wissenswerte über Säugetiere in Form von Aufgaben enthalten.

Veranstaltungen:

Für jedes Jahr wird ein neuer Veranstaltungsplan entwickelt und öffentlich gemacht.

Reittherapie:

Durch eine ausgebildete Reittherapeutin und einer neu errichteten Therapiereitanlage sind wir in der Lage, für Menschen mit körperlicher und seelischer Behinderung eine Hippotherapie durchzuführen.

Projekttag im Tiergarten für Schulklassen

Während eines Projekttagess können Schulklassen ein zeitlich befristetes Projekt durchführen und helfen mit ihrem Arbeitseinsatz beim Erhalt des Staßfurter Tiergartens.

Investitionen

Maßgeblich für Investitionen ist die Orientierung an dem Leitkonzept. Allerdings führen dringendere Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten zum Verschieben von Investitionen.

Arbeiten im Jahr 2008	Realisierung geplant	Realisierung erfolgt
Erneuerung des Außenzauns im Erweiterungsgelände	2008	2008
Umbau und Sanierung des Gebäudes auf dem Wirtschaftshof (Tierauffang)	2008	2008
Sanierung und Umbau der Liszt-Affenanlage	2008	2008
Umbau des alten Schweinestalls auf dem Hof zu einem Geräteschuppen	2008	2008
Schleppdachverlängerung im Wirtschaftsbereich bis zur Futterküche (Fahrradständer)	2008	2008
Dachsanierung des alten Geräteschuppens	2008	2008
Umbau der Waschbärenanlage	2008	erledigt
Neubau der Stinktieranlage	2008	noch offen
Arbeiten im Jahr 2009		
Umbau des Bauernhofes	2010	2009
Zebraanlage zu einer Alpakaanlage umgebaut	2009	2009
Abriss der alten Seevogelanlage	2009	2009
Planung und Vorbereitung zur Gestaltung des neuen Spielplatzes	2009	2009
Planung und Vorbereitung zur Erweiterung der Erdmännchenanlage	2009	2009
Planung und Vorbereitung für die Umgestaltung der alten Zebukoppel zu einem „Grünen Klassenzimmer“	2009	2009
Altes Winterquartier zum Lagerboden Aus- und Umbauen (Dach und Elektrik)	2009	erledigt
Planung des Erweiterungsneubaus für das Sozialgebäude	2009	noch offen
Umbau des Teiches zu einer Ententeichanlage, Abriss der alten Entenanlage	2009	noch offen 2018??
Arbeiten Jahr 2010		
Spielplatzenerweiterung (in Richtung Bühne)	2010	2010
Erdmännchenanlage erweitern (1. Bauabschnitt)	2010	2010
Errichtung des „Grünen Klassenzimmer“ auf der ehemaligen Zebukoppel	2010	noch offen

Bedachung der Bühnensitzfläche, Bühnen- und Sitzflächenneubau	2010	noch offen
Planung der Afrikasavanne (endgültige Festlegung des Standortes)	2010	noch offen
Planung der Bebauung des Erweiterungsgeländes (eventuell Neubau der Luchsanlage im Erweiterungsgelände)	2010	Noch offen
Arbeiten Jahr 2011		
Erdmännchenanlage fertigstellen	2011	2011
Erweiterung des Katta-Innengeheges (Auflage vom Veterinäramt Aschersleben, da das Innengehege nicht den Mindestanforderungen entspricht.)	2011	2012
Abriss der Waschbäranlage	---	2011
Neubau Afrikasavanne	2011	noch offen
Arbeiten Jahr 2012		
Bau- und Fertigstellung des Kattahauses (Innengehege)	2012	2012
Auf der Zebukoppel die Oberfläche des Koppelbodens abtragen und erneuern	2012	noch offen
Spielplatzenerweiterung (in Richtung Koppel, Pferd Alexa)	2012	
Umbau des Schlangenfensters im Warmhaus zu einem Terrarium für Steppenwarane	Nicht geplant	2012
Ausbau eines Lagerraums zu einem Schulungsraum	Nicht geplant	2012
Arbeiten 2013		
Neubau der Meerschweinchen-Anlage	2013	2013
Umbau der Kaninchen-Anlage zu einer Waschbäranlage	2013	2013
Neubau eines Storchennestes für Kinder mit weiterbildenden Charakter	2013	2013
Arbeiten 2014		
Planung für den Umbau der Leoparden-Anlage zu einer Nasenbär-Anlage	2014	2014
Planung für den Umbau der Wolfs-Anlage zu einer Dingo-Anlage	2014	2015
Rundweges für Besucher im Erweiterungsgelände	2014	2015
Umbau der alten Luchsanlage zu einer Tayra-Anlage	----	2014

Arbeiten 2015		
Erweiterung des Spielplatzes	2015	2016
Zebumauer verputzen und Ziegelabdeckung	2015	2016
Koiteich zurückbauen	2015	2016
Zaun des Eselgeheges ausbessern	2015	2017
Arbeiten 2016		
Anhänger Fräse	2016	2016
Räsenmäheranschaffung	2016	2016
Arbeiten 2017		
Neues Besucher-Haupttor	2017	2017
Schaukeltier auf Spielplatz	2017	2017
Abdeckung Alpaka-Gehegemauer	2017	offen
Unterstand Zebus	2017	2017
Bodenbeschichtung Affenhaus	2017	offen
Arbeiten 2018		
Sanierung und Umgestaltung Dino-Teich	Aus 2009	
Sitzgarnituren erneuern	2018	
Sanierung Besuchertoiletten	2018	
Ersatz Klettergerüst	2018	
Arbeiten 2019		
Wege sanieren	2019	
Umbau der Eulen- und Bartvogelanlage für Polarfüchse	2019	
Sanierung und Umbau der alten Zebukoppel	Aus 2010	
Umbau und Erweiterung des Stachelschweingeheges	2019	
Schaffung einer begehbaren Kängeruhanlage	2019	

Tierbestand

Der Tiergarten ist bestrebt, den Besuchern einen attraktiven Tierbestand erlebbar zu machen, welcher unter viel persönlichem Einsatz der Mitarbeiter des Tiergartens gehalten und deren Lebensweise den Besuchern näher gebracht werden. Dies erfolgte, wie oben beschrieben, in Umsetzung des Stadtratsbeschlusses wird sich dies ab 2018 neu ausrichten.

Die Artenvielfalt konnte in den letzten Jahren aufgrund der ständigen Bemühungen der MitarbeiterInnen stabil auf hohem Niveau gehalten werden. Die Anzahl der Individuen sank jedoch, so dass pro Art weniger Tiere im Tiergarten Staßfurt gehalten werden. Die bloße Betrachtung der Zahlen greift jedoch zu kurz, da die Zahl der Individuen, z.B. bei Mäusen, vom Zeitpunkt der Zählung (Sommer mehr Tiere als im Winter) abhängt.

Die artgerechte Haltung erfordert auch in Zukunft Anpassungen der Gehege oder Reduzierung der Individuen bis hin zum Verzicht auf einzelne Tierarten (so z. B. Leopard, Wolf, Luchs), sofern dies die Ressourcen des Tiergartens übersteigen. Anpassungen sind demnächst zu erwarten u.a. bei:

- Fuchsmangusten,
- Stachelschweine (falls Gruppenhaltung erwünscht),
- Alpakas.

Wesentliche Zu- und Abgänge / Zuchterfolge des Jahres 2016/2017 waren:

Zugang durch Kauf,-Tausch,-oder Schenkung 2016/17

Tierart	Anzahl
Landschildkröte	1,2
Laufente	6,0
Lama	1,0
Jaguarundi	0,1
Emu	1,1
Owamboziege	1,2
Dingo	0,2
Fuchsmanguste	1,0
Zwergesel	1,1
Nasenbär	1,1
Äskulappnatter	1,0
Achatschnecke	0,0,3

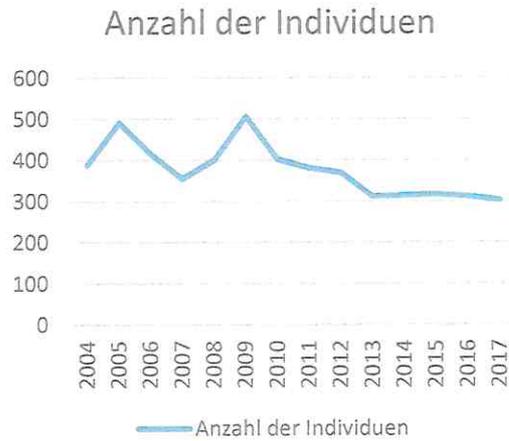
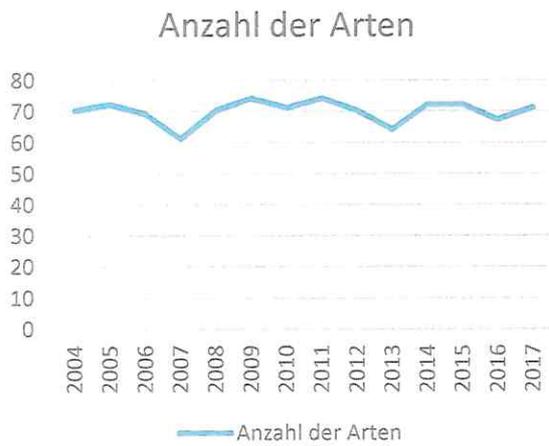
Halloween-Krabbe	0,0,3
Venezuela- Amazone	1,0
Haflinger/Therapie	0,1
Tinker- Pferd/Therapie	0,1
16 Arten	32 Tiere

Abgang durch Verkauf,-Tausch,-oder Tod

Tierart	Anzahl	Abgangsart
Mara	4,1	Tausch
Alpaka	0,1	Tausch
Lachender Hans	1,1	Tod
Nandu	1,0	Tod
Schnee-Eule	1,1	Tausch
Landschildkröte	0,2	Verkauf
Zwergziege	1,3	Verkauf
Lisztaffe	1,0	Tod
Zwergzebu	1,1	Verkauf
Schönhörnchen	3,1	Verkauf
Minischwein	0,3	Verkauf
Quessantschaf	2,3	Verkauf
Blauer Pfau	0,2	Verkauf
13 Arten	34 Tiere	

Nachzuchten 2016/17

Tierart	Anzahl
Alpaka	1,2
Zwergzebu	1,2
Zwergziege	5,4
Quessantschaf	2,1
Schönhörnchen	6,1
Minnischwein	2,4
Mara	3,2
Katta	0,2
Nasenbär	0,1
Schnee-Eule	1,1
Lisztaffe	1,0
12 Arten	42 Tiere



Jahr	Anzahl der Arten	Anzahl der Individuen
2004	70	387
2005	72	489
2006	69	414
2007	61	354
2008	70	399
2009	74	504
2010	71	401
2011	74	380
2012	70	369
2013	64	311
2014	72	313
2015	72	315
2016	67	311
2017	72	302

Im Detail gliedern sich diese wie folgt auf:

Nr.	Tierart (wissenschaftlicher Name)	Bestand	Anzahl
			2017
1	Achatschnecke (<i>Achatina fulica</i>)	0,0,3	3

2	Alpaka (Lama guanicoe f. pacos)	1,2	3
3	Äskulapnatter	1,0	1
4	Bartagame (Pogona barbata vitticeps)	1,1	2
5	Blauer Pfau (Pavo cristatus)	5,4	9
6	Blaukopfsittich (Aratinga acuticaudata)	0,0,1	1
7	Brahmahuhn (Gallus gallus domesticus)	3,3	6
8	Chin. Baumstreifenhörnchen (Tamiops swinhoei)	2,0	2
9	Chin. Zwergwachtel (Coturnix chinensis)	1,0	1
10	Costa-Rica-Hörnchen (Sciurus granatensis dorsalis)	1,1	2
11	Dingo (Canis lupus dingo)	1,2	3
12	Diamanttaube	0,0,3	3
13	Emu	1,1	2
14	Erdmännchen (Suricata suricatta)	6,1	7
15	Jaguarundi	0,1	1
16	Fjordpferd	0,1	1
17	Fuchsmanguste (Cynictis penicillata)	1,2	3
18	Furchenschnabelvogel (Lybius dubius)	1,0	1
19	Gebirgs- oder Allfarblori (Trichoglossus haematodus)	5,2	7
20	Gehaupter Kapuzineraffe (Cebus apella)	0,2	2
21	Gelbwangenschmuckschildkröte (Trachemys scripta scripta)	0,0,11	11
22	Graupapagei (Psittacus erithacus erithacus)	1,2	3
23	Griechische Landschildkröte (Testudo hermanni)	1,5,3	9
24	Großer Alexandersittich (Psittacula eupatria)	2,0	2
25	Grüne Meerkatze (Cercopithecus aethiops)	3,2	5
26	Grüner Leguan (iguana iguana)	0,1	1
27	Grünflügel- oder Dunkelroter Ara (Ara chloroptera)	1,1	2
28	Haflinger	0,1	1
29	Halloweenkrabbe	0,0,3	3
30	Halsband- oder Kleiner Alexandersittich (Psittacula krameri)	5,2	7
31	Hausesel (Equus asinus asinus)	1,2	3
32	Hauskatze (Felis silvestris catus)	1,0	1
33	Hausmeerschweinchen (Cavia aperea f. porcellus)	3,7	10
34	Höckergans	1,3	4
35	Hühner	0,0,23	23
36	Husarenaffe (Erythrocebus patas)	1,3	4
37	Kaninchen	2,6	8
38	Kanarienvogel (Serius canaria forma domestica)	0,0,3	3
39	Katta (Lemur catta)	2,5	7
40	Königssittich (Alisterus scapularis)	1,0	1
41	Lama (Lama guanicoe f. glama)	1,3	4

42	Laufente	4,0	4
43	Lisstaffe (Saguinus oedipus)	4,1	5
44	Mara (Dolichotis patagonum)	2,5	7
45	Minischwein (Sus scrofa domesticus)	4,2	6
46	Nandu (Rhea americana)	0,2	2
47	Nymphensittich (Nymphicus hollandicus)	0,0,8	8
48	Owamboziege	1,2	3
49	Pennantsittich (Platycercus elegans)	1,1	2
50	Pony	2,2	4
51	Quessantschaf	3,4	7
52	Rosellasittich oder Prachtrosella (Platycercus eximius)	1,1	2
53	Rosenköpfchen (Agapornis rosaicollis)	0,0,26	26
54	Rotschopfturako (Tauraco erythrolophus)	1,1	2
55	Rotwangenschmuckschildkröte (Trachemys scripta elegans)	0,0,3	3
56	Salzkatze (Leopardus geoffroyi salinarum)	1,0	1
57	Schild- oder Barrabandsittich (Polytelis swainsonii)	1,0	1
58	Schnee-Eule (Nyctea scandiaca)	1,1	2
59	Schönhörnchen (Callosciurinae)	1,1	2
60	Singsittich (Psephotus haematonotus)	1,1,8	10
61	Steppenwaran (Varanus exanzhematicus)	2,0	2
62	Südam. Nasenbär (Nasua nasua)	2,2	4
63	Tinkerpferd	0,1	1
64	Trampeltier (Camelus ferus f. bactrianus)	2,0	2
65	Venezuelaamazone	1,0	1
66	Weißgesichts- oder Büscheleule (Otus leucotis)	1,1	2
67	Weißschwanzstachelschwein (Hystrix leucura)	1,0	1
68	Wickelbär (Potos flavus)	1,0	1
69	Zwergzebu	2,3	5
70	Mövchen	1,1	2
71	Zebrafink	0,0,10	10
72	Reisfinken	1,1	2
	Gesamt Individuen	302	
	Arten		72

Tiergartenpersonal

Die Personalsituation ist insgesamt sehr angespannt. Insbesondere die ständig notwendige Pflege der Tiere an 365 Tagen im Jahr sowie die zunehmend ansteigenden Instandhaltungsarbeiten an den Gehegen, welche in die Jahre gekommen sind, fordern die MitarbeiterInnen stets aufs Neue. In dem Erhalt und Instandsetzung der Gehege sehen wir eine der wesentlichen Herausforderungen der zukünftigen Jahre. Wie bereits erwähnt, ist eher mit einer Verschärfung der Vorschriften und somit der zu realisierenden Auflagen an die Tiergärten/Zoos zu rechnen.

Anzahl	Funktion
1	Tiergartenleitung
1	Garten- und Landschaftsbau (Teilzeit)
4	Tierpfleger (Teilzeit)
ca. 3	Aushilfen (Teilzeit) in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> • Tierpflege, • Instandhaltung, • Futtergewinnung
ca. 15-18	Werkstattbeschäftigte (Teilzeit) in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> • Tierpflege, • Garten- und Landschaftsbau